

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom 27.12.2016 zur Syrien-Berichterstattung von ARD-aktuell

In ihrer Programmbeschwerde vom 27.12.2016 werfen die Herren Klinkhammer und Bräutigam ARD-aktuell vor, Fehler nicht eingeräumt und nicht korrigiert zu haben. Wir weisen diese Anschuldigung zurück.

Zunächst geht es den Beschwerdeführern um die Zahlen der Zivilisten, die vor der Eroberung durch syrische Truppen in Ost-Aleppo eingeschlossen waren. Dazu ist Folgendes zu sagen: Die Vorgänge in und um Ost-Aleppo gestalteten sich im Verlauf des Monats Dezember ausgesprochen unübersichtlich. ARD-aktuell hat sich unter Berufung auf unterschiedliche Quellen stets nach bestem Wissen und Gewissen bemüht, korrekt zu berichten. Hier eine kurze Übersicht der Zahlen, die wir an den Tagen der Evakuierung Ost-Aleppos genannt haben:

15.12.2016: zwischen 80.000 und 100.000 (<http://www.tagesschau.de/ausland/aleppo-589.html>, Quelle: russisches Verteidigungsministerium)

16.12.2016: 50.000 (<http://www.tagesschau.de/ausland/aleppo-625.html>, Quelle: Vereinte Nationen)

18.12.2016: 30.000 (<http://www.tagesschau.de/ausland/aleppo-647.html>, Quelle: Vereinte Nationen)

19.12.2016: 20.000 (<http://www.tagesschau.de/ausland/aleppo-evakuierungen-107.html>, Quelle: türkische Regierung)

Desweiteren ziehen die Beschwerdeführer Erkenntnisse der Vereinten Nationen in Zweifel, wonach in Ost-Aleppo 82 Zivilisten durch syrische Truppen getötet worden sind. Sie halten die UN-Vertreter für interessengelenkt und parteiisch. Diese Einschätzung teilt ARD-aktuell nicht und sieht daher keine Veranlassung, die von den Vereinten Nationen genannten Zahlen zu dementieren, zumal bislang kein Gegenbeweis erbracht wurde.

ARD-aktuell berichtete am 26.12.2016 in der Hauptausgabe der „Tagesschau“ um 20:00 Uhr über Massengräber, die die syrischen Truppen offenbar in Aleppo entdeckt haben. Hier der genaue Wortlaut der Meldung:

„Russland und das Regime in Syrien werfen den aus Aleppo vertriebenen Rebellen Gräueltaten an der Zivilbevölkerung vor. Das Verteidigungsministerium in Moskau erklärte, es seien Massengräber mit dutzenden Leichen entdeckt worden. Die Menschen seien gefoltert und hingerichtet worden. Die UN-Vollversammlung hatte in der vergangenen Woche beschlossen, mögliche Kriegsverbrechen in dem Konflikt zu untersuchen. Auch gegen syrische Regierungstruppen und Russland stehen Vorwürfe im Raum.“

Hier stören sich die Beschwerdeführer am letzten Satz der Meldung. Der weiter oben angeführte Sachverhalt aber dürfte zur Untermauerung der Richtigkeit dieses Schlusssatzes genügen.



Sodann werfen uns die Herren Klinkhammer und Bräutigam vor, nicht über mutmaßliche weitere Gräueltaten der Rebellen berichtet zu haben, und bemühen sich, die Richtigkeit dieser Behauptung mit eigenen Quellen zu belegen. Die angeführten Internetportale stellen für uns jedoch keine verlässlichen Nachrichtenquellen dar. Auch das von den Beschwerdeführern erwähnte, vermeintliche Eingeständnis der CIA, in Syrien eine militärische Rolle gespielt zu haben, spielt ausschließlich auf Nachrichtenplattformen eine Rolle, die ARD-aktuell nicht als unabhängige Quellen anerkennt. Nichtsdestotrotz können wir versichern, dass ARD-aktuell stets darum bemüht ist, Themenhinweisen nachzugehen und zu versuchen, den Sachverhalt auf der Basis unabhängiger Quellen zu recherchieren.



Dr. Kai Gniffke
16.01.2017